

7. September 2026

Verleihung des Franz-Emanuel-Weinert-Preises 2026

Laudatio für Prof. Dr. Cornelia Betsch

Cornelia Betsch ist Professorin für Gesundheitskommunikation an der Universität Erfurt und Leiterin der Arbeitsgruppe Gesundheitskommunikation am Bernhard-Nocht-Institut für Tropenmedizin in Hamburg. Sie erforscht menschliches Urteilen und Entscheiden im Kontext von Gesundheits- und Nachhaltigkeitsverhalten. Dabei berücksichtigt sie das Zusammenspiel individueller, sozialer und institutioneller Faktoren und entwickelt evidenzbasierte Interventionen, die zu besseren Entscheidungen beitragen. Internationale Bekanntheit haben insbesondere ihre Arbeiten zu Impfentscheidungen erlangt. Die Modelle und Messinstrumente, die Cornelia Betsch und ihre Kolleg:innen über viele Jahre hinweg entwickelt, empirisch validiert und kontinuierlich weiterentwickelt haben, zählen heute zu den weltweit führenden Werkzeugen, um Impfverhalten zu verstehen und gezielt zu fördern — und werden unter anderem von internationalen Organisationen wie der Weltgesundheitsorganisation in der Gesundheitskommunikation eingesetzt.

In den vergangenen Jahren hat Cornelia Betsch ihre Forschungsperspektive konsequent ausgeweitet, um einen umfassenden Blick auf Verhalten im Kontext Planetarer Gesundheit zu ermöglichen. So untersucht sie unter anderem, wie ein verantwortungsvoller Umgang mit Antibiotika gestärkt und wie klimafreundliches Verhalten wirksam gefördert werden kann.

Cornelia Betsch genießt weit über den akademischen Kontext hinaus hohe Anerkennung durch ihr herausragendes Engagement in der Wissenschaftskommunikation und der Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse in Politik und Praxis. Sie war und ist Mitglied zahlreicher hochrangiger Expert:innenräte, darunter der Corona-Expert:innenrat der Bundesregierung, die Technical Advisory Group on Behavioural and Cultural Insights der WHO/Europa sowie die Kommission für Pandemieforschung der DFG. Seit 2024 ist sie zudem Mitglied des Deutschen Ethikrats. Als wissenschaftliche Expertin hat sie an zahlreichen Gesetzesvorlagen und politischen Anhörungen auf nationaler und internationaler Ebene mitgewirkt oder diese kommentiert. Sie ist in führenden Print- und TV-Medien präsent, in denen sie komplexe wissenschaftliche Zusammenhänge verständlich vermittelt und fundiert zu gesellschaftlich relevanten Themen Stellung nimmt.

Für ihre wissenschaftlichen Leistungen sowie ihr herausragendes öffentliches Engagement wurde sie unter anderem mit einer Leibniz-Professur im Programm „Best Minds“, dem Deutschen Psychologie Preis und dem Thüringer Forschungspreis ausgezeichnet.



Die außergewöhnliche Verbindung aus exzellenter Forschung und wirksamem öffentlichen Engagement machen Cornelia Betsch zur idealen Preisträgerin des Franz-Emanuel-Weinert-Preises und zu einem inspirierenden Rollenmodell für die nächsten Generationen von Wissenschaftler:innen.